

# ÖAG Saatgutmischungen – die Topqualität in Österreich

Von Dr. Bernhard KRAUTZER und Dr. Wilhelm GRAISS,  
HBLFA Raumberg-Gumpenstein

*Gräser Saatgut aus europäischen Gunstlagen erfüllt zwar die EU-Normen, ist aber selten an die alpinen Produktionsbedingungen angepasst. Die ÖAG-Mischungen sind exakt darauf abgestimmt.*



Futterpflanzenzüchtung an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Bis zum Jahre 2004 galt in Österreich die Regelung, dass nur Saatgut, das in Österreich gemischt wurde, auch in Österreich verkauft werden durfte. Seit dem letzten Jahr können alle europäischen Firmen Saatgutmischungen auf dem österreichischen Markt verkaufen, sie brauchen nur die EU-Normen einzuhalten und Sorten aus dem EU-Sorten katalog für ihre Mischungen zu verwenden. Um so wichtiger ist für den Konsumenten daher die Beachtung der unterschiedlichen Qualitätslevel.

### Standard-Qualität, EU-Qualität

Die Zusammensetzung dieser Mischungen ist nicht geregelt! Es dürfen alle Sorten verwendet werden, die in die EU-Sortenliste eingetragen sind. Darunter fallen natürlich auch Sorten, die für das österreichische Klima und unsere spezifischen Bewirtschaftungsverhältnisse nicht geeignet sind. Das verwendete Saatgut muss qualitativ den Vorgaben des Saatgutgesetzes entsprechen, welche in allen EU-Ländern

gleich gestaltet sind.

Jede Firma kann solche Saatgutmischungen nach ihren Vorstellungen komponieren, entsprechend bezeichnen und in der gesamten EU vermarkten. Meistens werden keine nationalen Mischungsrahmen beachtet. Ein Ampferbesatz ist im Rahmen der gesetzlichen Toleranzen (bis zu 5 Ampfersamen/60 g Probe) möglich.

### Mittlere Qualität „Saatgut Österreich“

Saatgutmischungen der Marke „Saatgut Österreich“ gibt es seit 2005 für alle Regionen Österreichs sowie für alle Nutzungszwecke. Es erfolgt eine Einteilung der Lagen in mild bis rau bzw. alpin sowie trocken und feucht. Die Rezepturen orientieren sich am österreichischen Mischungsrahmen für Feldfutter, Dauergrünland sowie sonstige landwirtschaftliche Nutzungen. Das Saatgut muss den Vorgaben des

Saatgutgesetzes entsprechen. Es dürfen alle Sorten verwendet werden, die in die EU-Sortenliste eingetragen sind. Ampferbesatz ist im Rahmen der gesetzlichen Toleranzen (bis zu 5 Ampfersamen/60 g Probe) möglich.

### ÖAG-Topqualität

Die ÖAG-Mischungen erfüllen alle Anforderungen des Saatgutgesetzes sowie der Marke Saatgut Österreich. Zusätzlich gelten für ÖAG-Mischungen deutlich strengere Regeln. Nachstehend die fünf wichtigsten Argumente für ihre Verwendung:

1. Nur Top-Sorten, welche in langjähriger Prüfung ihre besonderen Eigenschaften für unser alpenländisches Klima und unsere Bewirtschaftungsmethoden unter Beweis stellen, dürfen in ÖAG-Qualitätsmischungen eingemischt werden (ÖAG-Sortenliste).

2. Ampferfreiheit ist für Landwirte eines der wesentlichen Qualitätskriterien von Saatgutmischungen für Dauergrünland und Feldfutterbau. Zweifache Kontrolle auf Ampferfreiheit garantiert höchste Saatgutqualität (0 Ampfer/100 g Probe).

3. Mindestkeimfähigkeit der meisten Arten liegt deutlich über EU-Qualität.

4. Garantierter Mindestanteil österreichischer Saatgutvermehrungen und der besten Sorten aus inländischer Züchtung.

5. Nutzungs- und regionsangepasste Mischung, abgestimmt auf die Bewirtschaftung.

### Neuerungen 2006

Die ÖAG-Sortenliste wurde überarbeitet, elf Sorten von Gräsern und Leguminosen wurden gestrichen und dafür acht neue in die Liste aufgenommen.

Detaillierte Informationen über ÖAG-Saatgutmischungen mit den aktuellen Rezepturen und Sorten finden Sie unter „www.oaeg-gruenland.at“, hier scheint das gesamte Handbuch auf. Jene, die erstmals ÖAG-Mischungen kaufen, sollten auf die Deklaration „empfohlen und kontrolliert von der ÖAG“ am Anhänger achten. Erst wenn das draufsteht, ist auch ÖAG-Spitzenqualität drin. Alle Biobetriebe und konventionellen Grünlandbetriebe, die Futtererträge, Qualitätsfutter und kompakte Pflanzenbestände haben wollen, sollten ÖAG-Spitzenqualität in ihrem Betrieb einsetzen.

Eingetragene Gumpensteiner Sorten für ÖAG-Qualitätsmischungen			
Deutscher Name	Sorte	Eintragung	Besondere Eigenschaften
Rot-Straußgras	Gudrun	2001	Ertrag, Gesundheit, Ausdauer
Wiesen-Fuchsschwanzgras	Gufi	2003	Spätreife, Gesundheit
Wiesen-Fuchsschwanzgras	Gulda	2005	Spätreife, Gesundheit
Wiesen-Kammgras	Crystal*	—	Ausdauer, Ertrag
Knautgras	Tandem	1994	mittelspäte Reife, Verdaulichkeit
Bastardraygras	Gumpensteiner	1988	Winterhärte, Ausdauer
Englisches Raygras	Guru	2000	Schneeschimmelresistenz, Ausdauer
Rotklee	Gumpensteiner Rotklee	1974	Winterhärte, Ausdauer
Goldhafer	Gusto	2001	geringer Gehalt an kalzinogen wirksamen Substanzen
Goldhafer	Gunther	2002	Ertrag, Gesundheit, geringer Gehalt an kalzinogen wirksamen Substanzen

\* Sorteneintragung nicht möglich